Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 11

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arankenkalle

des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt.)

Kommiffionssitung: 6. Marg 1921.

1. Die "Bereinbarung zwischen ber "Konfordia", Unfalltasse bes schweiz, tath. Boltsvereins und dem fath. Lehrerverein der Schweiz" liegt zur Begutachtung vor. Sie bietet den Mitgliedern des Zentralvereins schähenswerte Borteile für den Abschluß einer Bersicherung gegen Unfall. Wir stim-

men berglich gerne gu.

2. Der Revisorenbericht pro 1920 wird burchberaten. Gine Anregung betr. semesterweisen Einzug der Monatsbeiträge wird zum Kommissionsbeschlinß erhoben. Wir bitten die Mitglieder sich daran zu halten und also inskünftig die Monatsprämien halbjährlich zu bezahlen. Dies erspart dem Kassier eine große Arbeit, belastet die Provisionen unseres Checkontos viel weniger als 12malige Einzahlungen, Nachnahmeerhebungen kosten auch viel; zudem zwingen uns verschiedene unangenehme Ersahrungen der letzten Zeit zu diesem Beschluß. Der also dies zum 1. April 1921 die Zeiträge pro 1. Semester 1921 nicht einbezahlt sat, bekommt ansangs April eine Nachnahme!

Shulnadrichten.

Lugern. Schulpolitisches ans dem Großen Rate. Die großratliche Rommiffion für ben Staats. verwaltungsbericht hat beim Abschnitt Erziehungs. bepartement folgende Poftulate geftellt: 1. Der Regierungsrat wird eingeladen, ju prufen, ob nicht bie Gemeinden anzuhalten feien, um ber Saftpflicht, bie ihnen bei Unfallen im Schulbetriebe entfteht, gu begegnen, die obligatorische Schülerversicher. ung einzuführen. 2. Der Regierungerat wird eingeladen, die Frage zu prufen, ob nicht auch die Ginführung des Sandfertigfeitsunterrichtes in ben Behrplan unserer Schulen aufzunehmen fei. 3. Der Regierungerat wird eingelaben, gu prufen, ob nicht die beruflichen Bilbungsan. ftalten in ihrer gangen Organisation als integrie. renden Beftandteil in bas Ergiehungsgefet aufgenommen werben follten.

Die Lehrerschaft wird das erste Postulat allgemein als sehr zeitgemäß begrüßen. Die Einführung bes Handsertigteitsunterrichtes als allgemeines Lehrsach mag sehr modern anmuten; aber wenn man fortwährend nach Abrüstung und Entlastung der Schule ruft, darf man nicht immer wieder neue Fächer einfügen. — Die Eingliederung der beruflichen Bildungsanstalten in das Erziehungsgeseh wird nach jeder Richtung geprüft und deren Konstauten mehl armagen merken möffen.

fequeng mohl ermogen werden muffea.

Die Rommiffion macht dann im Anschluffe an biefe Poftulate noch folgende Bemerkung:

Es soll energisch barauf hingewirft werben, baß bie so beliebten, aber sehr verwerslichen Strafarten bei Erteilung bes Unterrichtes an Rinber, bas Sigenlassen, hinausstellen vor die Türe, sowie bie übermäßigen Strafaufgaben einmal verschwinden.

Wir vermuten, der Urheber dieser Bemerfung habe mit der Schule nicht viel Berührung und sei mit ihrem ganzen Betriebe und deren Aufgabe als Erziehungsanstalt wenig vertraut. Die Lehrerschaft ware dankbar dafür, zu ersahren, welche Strafarten nach der Aufsassung des Baters dieser Bemerfung noch zulässig seien und wo und wann sie angewendet werden dürften. Ersahrene Erzieher wünschen aber auch siber die Konsequenzen einer modernen Strafpraris aufaatschaft zu werden

Strafpragis aufgeklart zu werben.

In der Situng vom 9. Marg begründete Sr. Ständerat Winiger feine Motion betr. Dag. nahmen gur Wiederherftellung des Gleich gewichtes im Staatshaushalt. Es beißt barin u. a.: "Spegiell muß hingewiesen werden auf bas Ergiehungs. wesen, beffen Roften auf bas Drei. bis Bierfache ber Borfriegezeit geftiegen find. Diefe Belaftung ift auf die Dauer nicht haltbar, Es wird die Bruf. ung der Frage gewünscht, ob nicht die Beitrage bes Staates an bas Bolfsichulmefen rebugiert, b. h. nach ben Gemeinben abgeftuft merben tonnen. Betteres ift faft in allen Rantonen ber Fall. Reaftionare Tendenzen liegen allen Motionaren völlig fern. Wenn bas Bleichgewicht in anberer Beife hergeftellt merben fann, bann foll diese Anregung babinfallen. Gbenfo wenig exiftiert eine Tenbeng gegen tie Stadt Bugern. Der Staats. beitrag an die Stadtgemeinde Lugern hat fich von 1913 bis 1919 verdoppelt, feit 1919 aber um weitere 200'000 Fr. gefteigert, im Gegensage gu ben Musgaben. Daneben gibt es Bemeinden, die fich mabrend bes Rrieges in hohem Dage ftarfen fonn. ten. Gine Menberung hatte feine Wirfung auf ben Steuerzahler. Es befteht vielfach im Bolfe bie Meinung, einzelne Musgaben (g. B. Befoldungen) feien zu boch.

Eine lebhafte Disfussion, die aber keine neuen Gesichtspunkte zutage förderte, bildete das Echo zu diesen Ausführungen. Wir nehmen auch diesmal bloß referierend von dieser Aussprache Vormerk. Es wird sich später Eelegenheit bieten, darauf zurückzukommen. — Die Motion wurde erheblich erklärt.

— Kathol. Lehrerverein. Luz. Kantonalverband. Die ordentliche Generalversammlung kann dieses Jahr nicht, wie sonft üblich, am Pfingstmontag abgehalten werden, weil am gleichen Tage die Jubilaumsfeier der kathol. sonservativen Bartei des Kantons in Sursee stattsindet, an welcher auch viele Lehrer teilnehmen werden.

Der Kantonalvorstand hat beshalb die Generalversammlung auf den 4. April (Montag nach dem Weißen Sonntag) angesetzt. Das genaue Programm wird in einer solgenden Nr. befannt gegeben werden. Es enthält attuelle Tagesfragen, die die aktive Lehrerschaft in erster Linie interessieren. Wir machen jetzt schon darauf ausmerksam.

Glarus. Sonntag ben 27. Febr. fand im Rößli in Rafels die Hauptversammlung der Bereinigung tath. Schulfreunde im Kt. Glarus statt. Sie zählt gegenwärtig zirfa 140 Mitglieder und hat auch im abgelaufenen Jahr durch Stellenvermittlung der Idee der Jugendfürforge praftischen Ausdruck verliehen. Protofoll und

Rassabericht wurden einwandfrei genehmigt. Wenn auch die großen uud größten Kassen des Schweizers daushaltes so abschließen könnten, wie es der sparsame Rassier dieses Bereins zustande brachte, wären wir eine beneidenswerte Völkerschaft. Wir hatten nämlich eine — allerdings kleine — Vermögensvermehrung zu verzeichnen. — Der Tagesreferent H. H. Redakteur Mehmer aus Wagen wußte die zahlreiche Versammlung durch seinen überaus aktuellen Vortrag über "Vrennende Erziehungssfragen" in Spannung zu halten.

So hat benn bie Bereinigung bas neue Schul.

jahr gut begonnen.

St. Gallen. Kirchberg. Totentafel. Unfern lieben Freund und fehr gefcatten Mitarbeiter Berrn Lehrer und Chorbireftor Jof. Beinrich Dietrich in Rirchberg, hat ein harter Schlag getroffen, ba ihm am letzten Donners. tag nach langem, qualvollen Leiben im "Theodo. fianum" in Burich im 50. Lebensjahre feine Gattin, Frau Bertha Dietrich-Bogler, geftorben ift. In ben letten Monaten hatte bie Beimfuchung Gottes mit ftarfer Sand an ber Bruspforte unferes Ib. Freundes angepocht, ba ju gleicher Beit Gattin und Cobn, von ber Rrantheit ergriffen, argtliche Silfe bedurften Bahrend ber Sohn fie in einem ftillen Pfarrborfe bes Freiburgifden mit einer erfreulichen Erstartung fand, erlag bie Mutter nach einer zwar gludlich überstandenen Operation einem beimtückischen Magenleiben. — Unfer herzlichftes Beileid.

Nargau. Die Jahresversammlung des aurg. kathol. Erziehungsvereins findet Montag den 18. April in Baden statt. Hr. Prof. Dr. Aug. Rüegg von Basel spricht über die Jungfrau von Orleans. Am Nachmittag kommt Heinrich Federer.

Thurgau. (Rorr. v. 11. Marg), In Weinfelben ringen bie Behrer immer noch nach anftanbiger Befolbung. Man follte allerbings meinen, in unferer zweiten Rantonebauptftabt mo ber Große Rat jeweils im Sommer tagt, burfte eine angemeffene Belohnung ber Lehrerarbeit ohne allgu viel "Bargens" bewilligt werben. Dem ift jedoch nicht fo. Wir erinnern uns noch fruberer Befol. bungs Rieberlagen, bie ben Weinfelbern feine Ghre einbrachten. Um letten Sonntag legte bie Borfte. bericaft ber Schulgemeinde. Berfammlung ben Un. trag vor, es fei die fixe Befoldung auf 4500 Fr. bie Wohnungsentschädigung auf 1000 resp. 800 Fr. festaufeben. Es icheint aber, bag falter Nord. wind in die warme Frühlingsfrimmung fuhr. Der Antrag murbe verworfen. - In Beinfelben find einige Schulen nur vitariatsmeife befest. Die geoffenbarte Schul freundlichkeit" wird nun auch weiterbin befinitive Befegung gu verhindern vermogen. Eintretender Lehrermangel ift babei ein guter Belfer.

Hagenwil am Nollen erhöhte die Besoldung von 3400 auf 3800, Hagenwil b. Amriswil von 3600 auf 4000; Bussnang setzte sie auf 3800 sest. — Hit twilen beschloß die Wiederbesetzung der 1913 eingegangenen 2. Lehrstelle und sucht hiefür einen katholischen Lehrer, der auch den Or-

ganistendienst versehen könnte. Auch Steckborn sucht einen solchen Lehrer. Es will uns scheinen, daß katholische Lehrer Organisten im Thurgau seltener und damit auch gesuchter werden. Wo fehlt's?

a. b.

Religion.

Siche, ich stehe vor der Türe! Ein Bücklein für Erstfommunikanten. Bon Dr. Anton Anwander und Dr. Friedrich Zoepst. Mit 4 Bilbern. 24° (VIII u. 276 S.) Freiburg i. Br. 1920, Herder.

Die Eigenart bieses Erstkommunikanten.Büchleins besteht in seiner stark biblischen Farbung und seiner Anleitung zu tätiger Nachfolge bes von den Kindern erwarteten Heilandes. Der 1. Teil bietet Lesungen über das Leben des Heilandes, der 2. Teil eucharistische Lesungen, der 3. Teil Gebete.

Sehrerexerzitien 1921.

In Wolhusen 4.—8. April. Anmelbungen bei ber Direktion des St. Josephshauses in Wolhusen. — Benützet die Zeit!

Stellennachweis.

Gefucht nach Ulm einen biplomierten Hanbelslehrer für große Privathanbelsschule. Angenehme, gutbezahlte Dauerstelle. Eintritt 1. April ober später. Näheres burch Direktor Sproll, Wagnerstr. 65, Ulm a. D.

Reue Aarganische Lehrstellen.

Anmelbungen überall bis zum angegebenen Termin an bie Schulpflege.

1. Oberrohrborf, Gefamtichule, 26. Marg.

- 2. Beinwil bei Muri, Unterschule, 26. Marg. 3. Eggenwil bei Bremgarten, Gesamtschule, 26.
- März. Rillmergen Mittelichule für einen Rehrer
- 4. Villmergen, Mittelschule, für einen Lehrer, 26. Mars.
- 5. Wölflinswil (Fridtal), Unterschule, 26. Marz.
- 6. Merenschwand, Mittelschule, ev. bazu auch Organistenbienst, 26. März.
- 7. Zufikon bei Bremgarten, Oberschule, 2. April.
- 8. Killwangen bei Baben, Ober- und Unterschule, 2 Stellen, 2. April.
- 9. Aettenschwil und Alifon, 2 Gesamtschulen ber Gemeinbe Sins (Freiamt), 2. April.

10. Wettingen, Mittelfcule, 2. April.

11. Unterlunthofen bei Bremgarten, Oberschule für einen Lehrer, Unterschule für eine Lehrerin, 2 Stellen, 2. April.

Orientierung fiehe lette 2 Nummern "Schweizer-Schule" unter Aargau. F.

Junge Menzinger Lehrerin fucht vom Mai an Stellvertretung an aarg. Schule. Dr. Fuchs, Rheinfelden.

Der heutigen Rummer liegt ein Prospeft bes Berlags A. France A.G. bei, ben wir unsern Lesern bestens empfehlen.

Redaktionsschluß: Samstag.